

Radiologensprache

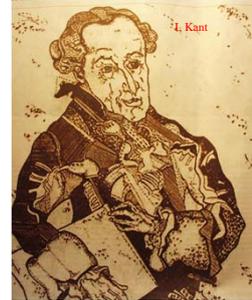
The Good, The Bad & The Ugly



Radiologensprache von Telegramm- und Sprachstil

• Wo der Gedanke ist,
stellt das Wort von selbst
sich ein. (Redensart)

• Immanuel Kant: „Das
Denken ist ein
verdrießliches Geschäft“
– und das Schreiben erst
recht.



Radiologensprache

Ein Versuch über Inhalt und Stil

- Der von Ihnen erstellte Brief mit Befund und Beurteilung ist Dokument (für das Sie eventuell sogar juristisch gerade stehen müssen).
- Er teilt nicht nur Informationen zur Untersuchung, sondern auch über Sie mit!
- Der Empfänger nimmt Ihre Mitteilungen wahr und macht sich anhand Ihrer Formulierungen auch ein Bild davon, wie Sie denken, wie präzise Sie denken, und wie weit er Ihren Aussagen glauben kann.
- Deshalb zählen nicht nur Fakten, sondern auch Ihre Genauigkeit und Ihr Sprachstil.

Radiologensprache

Ein Versuch über Inhalt und Stil



Radiologensprache

Auch der Brief ist eine kleine Rede

- Der von Ihnen erstellte Brief, der Befund, ist Information und Dokument (für das Sie eventuell sogar juristisch gerade stehen müssen)
- Er teilt nicht nur Informationen zur Untersuchung, sondern auch über Sie mit!
- Der Empfänger nimmt Ihre Mitteilungen wahr, aber er macht sich anhand Ihrer Formulierungen auch ein Bild davon, wie Sie denken und wie weit man Ihren Aussagen glauben kann
- Deshalb zählen nicht nur Fakten, sondern auch Ihre Genauigkeit und Ihr Sprachstil

Für unsere Manager:
Ihr Brief ist ein Abbild unseres
Wirtschaftens und Wirkens mit
seinen 4 P

- »Product
- »Placement
- »Press
- »People

Radiologensprache
Zeichen Guten Stils

- **Puritas** (Grammatik, Orthographie, Terminologie, Aussage)
- **Klarheit** (Claritas: Verständlichkeit, Logik)
- **Nichts Überflüssiges** (keine Redundanz)
- **Form & Stil** (Jargon vs. Slang vs. Akademie)

- Schönheit? → CAVE: keine Gebührenziffer!



Puritas



Radiologensprache
Puritas - Genauigkeit

- Korrekte Verwendung von Termini
 - Medizinische Terminologie
 - Klinische Terminologie
 - Anatomische Terminologie
 - Radiologische Terminologie
 - Terminologie der bildgebenden Verfahren
 - Terminologie der interventionellen Verfahren



Radiologensprache
Puritas – Termini 1

- **Begriffe (Termini)** verwende man so, wie sie definiert sind. Verwässern Sie keinen scharfen Begriff; präzisieren Sie umgekehrt nicht einen unscharfen oder vieldeutigen Begriff als Pseudoterminus in einen falsch präzisen! („Begriffswurstigkeit“ A. Kemmerling, Professur für analytische Philosophie bei einer Herbsttagung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Darmstadt)
- Man unterscheide **Begriffskern** und **-hof**



Radiologensprache
Puritas – Termini 2

Verwechseln Sie nicht Symptom, radiologisches Phänomen und Diagnose!

- Wenn Sie nicht wissen, ob z.B. ein interstitielles Lungenödem Folge einer linksventrikulären Herzinsuffizienz ist, sollten Sie nicht „Stauung“ schreiben, sondern es bei „Lungenödem“ belassen
- Idem: Osteopenie ↔ Osteoporose vs. Osteomalazie
- Idem: Infiltrat versus Pneumonie



Radiologensprache
Puritas – Termini 3

Dauerbrenner Raumforderung:

- Der Begriff an sich ist schon ein **Oxymoron**, weil die Raumforderung den Raum nicht fordert, sondern längst schon eingenommen hat.
- Unterscheiden Sie klar den Terminus **Tumor** vom engeren des **Neoplasmas** (mit seinen Töchtern Adenom, Karzinom, Sarkom etc.).



Radiologensprache Puritas – Termini 4



Methoden haben Ihre zugehörigen Termini, die man nicht vermischen sollte

- Röntgen: Transparenz, Dichte
- Sonographie: An-, iso-, hypo-, hyperechoisch
- CT: Hypo-, iso- und hyperdens
- MRT: Hypo-, iso-, hyperintens
- Angiographie: Vaskularisation & Fluß
- Szintigraphie: Photopen ...
- PET: Metabolismus (hyper- / hypometabol)



Radiologensprache Puritas – Termini 5



Vorsicht beim Übertragen eines klinischen Terminus auf den radiologischen Befund

- Lungenüberblähung:
Strukturell irreversibel versus Volumen pulmonum auctum
- COPD / GOLD ist eine klinische Diagnose
„Das Röntgenbild kann arm an Zeichen sein oder die Zeichen des Lungenemphysems bieten“
- Die so häufig beschriebene innere oder äußere Hirn **„atrophie“** muss kein klinisches Korrelat haben
- Klinische Radikulopathie - dennoch muss die Wurzelkompression keine Radikulopathie verursachen



Radiologensprache Puritas – Termini 6



Man ersetze nicht willkürlich **medizinische Termini** durch **Slang**-Synonyme:

- Metastase (Terminus) ↔ **Filia** (Klinik-Slang)
- Polyzystische Nierendegeneration
↔ **Zystennieren**
- Ablatio mammae ↔ **abladierte Mamma**
(grammatikalisch abwegig)
- Pneumothorax ↔ **„Pneu“**



Radiologensprache Puritas – Termini 7



Man vermeide veraltete medizinische Terminologie:
Hypernephrom oder **Grawitz-Tumor** heißen heute
Nierenzellkarzinom (oder RCC)

Man verwende keine veralteten Klassifikationen:



Radiologensprache Puritas – Termini 8



Neoterminismus - Bildung

Aus einem MRT-Befund:

„ ... **Mikrovaskularisationsstörung**“
(= Makroformulierungsstörung???)

- Wenn Sie einen neuen Begriff erschaffen, so halten Sie sich an Voltaire:
- „Verwende nie einen neuen Begriff, sofern er nicht drei Eigenschaften besitzt. Er muss **notwendig**, er muss **verständlich**, und er muss **wohlklingend** sein.“



Radiologensprache Puritas – Präzisierung 1



Bemühen Sie sich um Präzision
(nicht auf halbem Wege stehen bleiben)

Osteopenie: = Gruppenterminus; **Osteoporose**
Osteomalazie, **Rachitis** (enger definierte Termini)

Fraktur: Sieht jeder; benennen Sie auch **Typ**
(traumatisch, pathologisch, Stress- oder Insuffizienzfraktur, Pseudofraktur etc.) und **Klassifikation** (Aitken, Weber, AO etc.)



Radiologensprache Puritas – Präzisierung 2



Und nochmal Fraktur

Viele Befunder teilen mit, dass sie eine Fraktur gesehen haben („Fraktur distaler Radius“)

Das reicht nicht! Knochen, Ort im Knochen, Gelenkbeziehung, Verlauf, Typus; Luxation, Zahl der Fragmente, Fragment(fehl)stellung (4 Arten), Weichteile, Komplikationen?



Radiologensprache Puritas – Ortsangaben 1



- Zur genauen Ortsangabe zählen Organ, Ort im Organ oder Bezug zu Nachbarorganen, ferner Angaben zu Richtung oder Distanz.
- Es sei daran erinnert, dass es an Extremitäten proximal/distal, am Rumpf kranial und kaudal heißt und es schließlich am Kopf kein kranial gibt (am Nordpol geht's auch nicht nach Norden).
- a.-p. an Hand und Fuß ist Schlamperei.



Radiologensprache Puritas – Ortsangaben 2



- **Vor, hinter, neben, unter, auf** etc. gibt es in der anatomischen Fachsprache nicht als anatomische Ortsangabe!

Daher eindeutige Termini wählen wie:

- **Dorsal, ventral, rostral, lateral, medial, radial, ulnar, palmar, apikal, basal, longitudinal, median-sagittal** (etc.).



Radiologensprache Puritas – Ortsangaben 3



Unsitte „Ort ohne Präposition oder Genitiv“

- „Zyste linker Hoden“. „Tumor linke Lunge.“
Abgesehen vom „**Verhunzdeutschen**“ (Lichtenberg) und „**Faulenzer-Slang**“ in jeder Hinsicht ungenau.
Zyste des Hodens? Zyste am Hoden? Ist überhaupt noch ein Hoden vorhanden?
Merkmale der Zyste (Größe, Form, Dichte/Signal, Komplexität, Neoplasie?)



Radiologensprache Puritas – Ortsangaben 4



- Passen Sie die angegebene Ortsgenauigkeit der **Leistungsfähigkeit der Methode** an.
- In der Intensiv**lunge** mag „basal“ genügen, in einer CT sollten Sie Lappen und Segment benennen.
- Eine **Verschattung im Röntgenbild** kann in der CT/MRT exakter definiert werden, z.B.:
Blut, Sekret, Neoplasie, Atelektase, Fremdkörper



Radiologensprache Puritas – Quantifizierung 1



Was sinnvoll quantitativ angegeben werden kann, gebe man mit Maß und Zahl an!

- **Dezent** = schicklich, unaufdringlich!
 - **Diskret** = vertraulich, zurückhaltend, verschwiegen!
- Wenn schon ungenau, dann besser:
- klein - mittelgroß - groß oder:
 - leicht - mäßig/moderat/mittelschwer - schwer
 - unauffällig - auffällig ist ohne weitere Angaben völlig inhaltslos!



Radiologensprache
Puritas – Quantifizierung 2

Hochgradige Stauung, geringgradige Kallusbildung, erstgradige Skoliose

- Das „-gradig“ ist sehr beliebt in radiologischen Befunden: es soll eine einordnende Genauigkeit vorgeben, verschleiert aber nur eine subjektive Einschätzung
- Verwenden Sie „-gradig“ nur, wenn die Gradierung durch Klassifikationen definiert ist. (z.B. zweitgradige Olisthesis)
- Geben Sie an welche Klassifikation verwendet wurde. (z.B. nach Meyerding)




Radiologensprache
Puritas – Quantifizierung 2

Hochgradige Stauung, geringgradige Kallusbildung, erstgradige Skoliose

- ansonsten formulieren Sie besser
 - „ausgeprägte Stauung“
 - „geringe Kallusbildung“
 - „Skoliose Grad I nach Ferguson“




Radiologensprache
Puritas – Quantifizierung 3

„Großer Tumor, kleiner Tumor“

- Ein großer nichtinvasiver Tumor kann eine günstigere Prognose haben als ein kleiner Tumor, der ein Nachbarorgan infiltriert.
Daher: 1) Tumor-Staging (z.B. TNM)
2) Tumorgroße (z.B. RECIST)
- Eine **minimale Frakturstufe** im OSG ist oft schon intolerabel (Arthrose)! Besser Maß und Zahl (& Bewertung durch den Therapeuten).




Radiologensprache
Puritas – Semiquantifizierung

Kardiomegalie

Schön und gut oder alt und bewährt, aber besser: CTQ & Formtyp
– vergrößertes (CTQ 16/24), mitral konfiguriertes Herz

Beispiele:
– Weite innere Liquorräume, schmale Kortikalis, breite Pulmonalarterien etc.

Nutzen Sie Maße, Indizes & Normwerte!




Radiologensprache
Puritas – Pseudoquantifizierung

- **„Auffallende / auffällige“ Abweichung**
Um Gottes Willen: Die Mitteilung, dass einem etwas aufgefallen ist, ist ein Nullmorphem, sonst würde man es ja nicht mitteilen können. Oder liegt Ihre Beobachtungsschwelle erst bei monströsen Befunden?
- Verbannen Sie dieses Wort aus Rede und Schrift! Gleiches gilt für **grob**.




Radiologensprache
Puritas – Grenzen der Sprache 1

Sicherheit der Aussage sollte erkennbar sein

- Pneumothorax. = Factum
- Pneumothorax wahrscheinlich = indirekte Zeichen +
- Pneumothorax nicht nachweisbar = nicht erfasst, aber nicht ausgeschlossen, z.B. Bettlung
- Pneumothorax unwahrscheinlich = mit dieser Methode nicht beurteilbar oder nicht zu beantworten
- Pneumothorax ausgeschlossen = Factum




Radiologensprache
Puritas – Grenzen der Sprache 2

Aussagesicherheit sollte erkennbar sein
Verneinungen klingen absolut, aber:

- **Keine Skelettmetastasen...**
bedeutet im Röntgenbild der BWS, dass Sie bei aller Sorgfalt keine gefunden haben, nicht aber dass der Patient keine Skelettmetastasen hat.
Machen Sie die Unsicherheit der Methode auch in der Formulierung sichtbar:
„keine sichtbaren Knochenmetastasen.“



Radiologensprache
Puritas – Grenzen der Sprache 3

Die ungenaue Verneinung (Negation)

- Keine tiefen Ulcera ...
Hat der Patient also nur flache Ulzera oder überhaupt keine Ulzera? Reicht die Methode nur für den Nachweis tiefer Ulzera?



Radiologensprache
Puritas – Schlechte Sprache 1

Gering rückläufiger Erguss und Unterlappenteilelektase ...

- Perikarderguss? Pleuraerguss? Gelenkerguss?
- Ist auch die Unterlappenteilelektase rückläufig oder gar neu?
- Germanisten nennen dies eine inkorrekte Parenthese.
- Seien Sie sprachlich präzise!



Radiologensprache
Puritas – Schlechte Sprache 2

Oymoron Gegensatz in sich selbst
(„bittersüß“, „weißer Rappe“)

- „**Retikulo-alveoläre** Pneumonie“
Wenn man eine alveoläre Infiltration sieht, kann man darin unmöglich noch eine interstitielle Veränderung erkennen.
- „Herz sitzt **breitbasig** dem Zwerchfell auf.“
Wenn überhaupt etwas aufliegt, dann Anteile von rechter und linker Kammer sowie des rechten Vorhofs, nicht aber die anatomische Herzbasis.



Radiologensprache
Puritas – Schlechte Sprache 3

Schräge & Falsche Adjektive

- „Kein Nachweis einer knöchernen oder ligamentären Verletzung.“
(ein steinerer Sarg, ein hölzerner Stab - aber keine aus Knochen oder Bändern bestehende Verletzung, keine aus Lunge bestehende Metastase)
- Kurz und klar: Fraktur, Bandläsion, Lungenmetastase



Radiologensprache
Puritas – Schlechte Sprache 4

Schräge & Falsche Adjektive

- Täglich: „**Höhergradige Stauungszeichen**“
Höhergradig ist nicht das Zeichen, sondern die Stauung.
Analogie: „Der vierstöckige Hausbesitzer vermietet an den sechsköpfigen Familienvater“
Besser wäre es, den Typ der Stauung zu benennen: „verbreiterte Lungenvenen, interstitielles oder alveoläres Stauungsödem mit/ohne Pleuraerguss“
- **Degenerative LWS** Degenerativ sind die Veränderungen



Radiologensprache Puritas – Schlechte Sprache 5

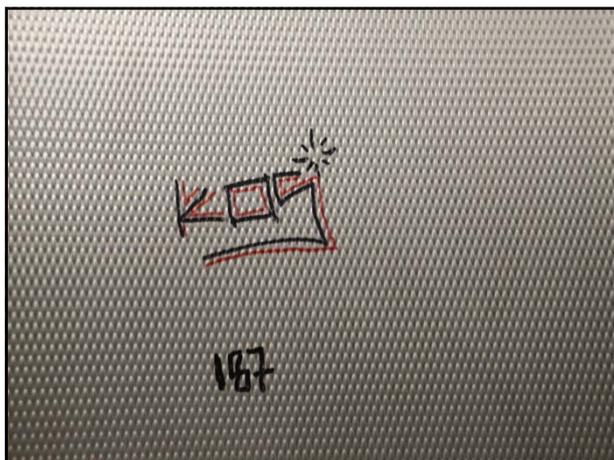


Schräge & Falsche Adjektive

- Immer wieder gerne genommen:
„wir empfehlen eine dezidierte CT/MRT“
- Klingt toll, heißt aber nur:
„wir empfehlen eine entschlossene CT/MRT“
- Besser Ziel und Untersuchungstechnik angeben:
„wir empfehlen eine MRT der BWS mit/ohne KM“



Claritas



Radiologensprache Claritas – Abkürzungen 1



- Eine Abkürzung (oder Akronym) soll:
 - eindeutig sein
HI = Herzinfarkt? Herzinsuffizienz? Harnwegsinfekt?
LE = Lungenembolie, Lupus erythematosus?
 - anerkannt sein (ARDS, BOOP, ...)
 - dem Empfänger des Befunds vertraut sein
(der Urologe weiß PCN zu übersetzen, der Neurologe vielleicht nicht)
 - nicht Slang oder Eigenerfindung sein (ULBS ?)



Radiologensprache Claritas – Abkürzungen 2



- **ULBS** – das unbekannt Wesen
Von Assistenzärzten - da so häufig vorkommend und so laaaang - aus purer Tipp-Not kreiert:
= **U**nterlappen**b**elüftungs**s**törungen
- Besser „Unterlappenteilektase“ oder bei Intensivbildern: „basale Dystelektase“



Radiologensprache Claritas – Abkürzungen 3



- Eine Abkürzung soll richtig sein:
 - **AFP** für Arteria profunda femoris ist falsch und bedeutet richtigerweise Alpha-Fetoprotein
 - **ISG** steht fälschlich für **S**akro**i**il**a**lgelenk
 - **A.** steht für Arteria, nicht für Articulatio (**Art.**)
 Im Plural:
 - wird der letzte Buchstabe verdoppelt (Mm., Aa., Vv., Nn., Procc., Artt.)
 - Das ISG \leftrightarrow die ISG (nicht aber die ISG's oder ISGs). (Sie sagen ja auch nicht die USAs)



Radiologensprache Claritas – Abkürzungen 4



- **Wenig bekannte Abkürzungen** zu verwenden, ist eine Unhöflichkeit, über die Radiologen sich oft genug ärgern, wenn der Zuweiser zeigt:
 - dass er sich zu einem seltenen Syndrom belesen hat;
 - dass er sein kleines Fachgebiet beherrscht und Radiologen die Uneingeweihten sind;
 - dass er einfach nur faul ist.



Radiologensprache Claritas – Abkürzungen 5



Sparwut kann unökonomisch oder komisch sein

- **Li.-Herzinsuffizienz**
gespart wurde kaum mehr als ein Anschlag um den Preis, dass die Umschalttaste gedrückt werden musste. Gewinn ~ 0, Ergebnis: **Lächerlichkeit**
- **mgl.** für möglich (das „Auge spricht mit“!)
- **Pneu** für Pneumothorax; Schreiben Sie gleich „der Patient hat einen Platten“!



Radiologensprache Claritas – Abkürzungen 6



Die unbekannte Abkürzung

- Herkunft? Telefonieren und nachfragen!
 - www.medizinische.abkuerzungen.de
 - Große medizinische Lexika (Thiele bei U & S)
 - Lexikon medizinischer Abkürzungen (Sandoz)
 - Lexikon medizinisch-wissenschaftlicher Abkürzungen (Heister bei Schattauer)
- Ignorieren kann gefährlich sein, weil man nicht weiß, worum es geht und nicht darauf eingehen kann.



Redundanz



Radiologensprache Redundanz 1



- Pleonasmus / Tautologie (Doppelung)
- Wiederholung
- Phrase
- Umständliche, „verschurbelte“ Sprache
- Feststellen des Offensichtlichen
- „Dummdeutsch“



Radiologensprache Redundanz 2



- Redundanz kostet Zeit des Radiologen und die des Lesers, ferner Nerven & Geld
 - z.B. „Die Milz stellt sich in den Abmessungen stark vergrößert dar“ (grauenhaft!)
- Oft gehört: „Das ist aber ein Textbaustein!“
Niemand ist gezwungen, mittels einer technischen Hilfe umständlich zu schreiben; ändern Sie den Textbaustein!



Radiologensprache Redundanz 3 – Pleonasmus



Unnötige Verdoppelung / Zusammenstellung von Wörtern, die das Gleiche bedeuten

- Unfallereignis / -geschehen statt Unfall
- Beschwerdesymptomatik/-bild → Beschwerden
 - „Der Patient hat eine Hustensymptomatik!“ (Husten)
 - Abdominale Schmerzsymptomatik = Bauchschmerz
- Fragestellung / Indikationsstellung
- Ossäre Knochenmetastase im Darmbein
- Untersuchung durchführen = untersuchen
- Akute Lumbago / akuter Schlaganfall



Radiologensprache Redundanz 4 – Beispiele



- Arteriosklerose der A. carotis im Karotissiphon (schwulstig und letztlich doch ungenau)
- Rippenserienfraktur der 3.-5. Rippe
- Korrekte Artikulation der Gelenke
- Knorpelfraktur der Cartilago thyroidea
- Einliegender Katheter in...
 - sollte er aufliegen oder daneben liegen?;
 - Besser: „ZVK mit Spitze in der VCS“
- Tendenzielle Zunahme von ...
 - Zunahme ist schon die Tendenz! Oder nimmt die Zunahme zu?



Radiologensprache Redundanz 5 – Pleonasmus



- Am häufigsten und nichtssagendsten ist die „**tumoröse Raumforderung**“. Haben Sie schon einmal einen nicht Raum fordernden Tumor gesehen?
- Akuter Hörsturz
- Akutes Trauma, akute Embolie, akuter Sturz
- **Chronische Explosion?**



Radiologensprache Redundanz 6



- **Zustand nach** (Z.n.; Zn oder Status post; S/p)
 - Fast alles, was wir sehen, ist ein „Zustand nach“.
 - Nur selten sind wir Zeugen eines Status nascendi.
 - Kürzlich gehört: „Der Patient *hat* einen Zustand nach Nikotinabusus“ (gemeint ist „Exraucher“).
 - Schlimmer: „Der Patient ist ein Z.n. ...“ (Metonymie)
- **Spiegel-, Osteophyten-, Kallusbildung**
 - Die haben sich längst gebildet, also: „Spiegel, Osteophyten, Kallus ...“



Radiologensprache Redundanz 7 – Beispiele



- „Unschärfe der Fragmente im Randbereich im Rahmen der Resorptionsvorgänge“
(unscharfe Fragmentenden durch Resorption/Infektion)
- „die Restlung zeigt eine diskrete Zunahme des Verschattungsbilds“
(... Die Lunge ist stärker verschattet ...)
- „Die Funktionsaufnahmen ergaben keinen Hinweis für das Vorliegen einer ligamentären Instabilität“
(bei 15 kp Belastung stabiles Außenband)



Radiologensprache Redundanz 8



Akademisches Aufblasen des Einfachen

- „Befundregredienz der Lungenmetastasen“
Es nimmt doch nicht der Befund ab!
Besser: ob und wie sehr die Lungenmetastasen kleiner wurden, ob alle oder nur ein Teil, ob sie einschmelzen etc. **RECIST!!**
- „Es ergeben sich keine Anhaltspunkte für wesentliche Befundänderungen“
Besser: Identisch, konstant, gleich, unverändert, stabil



Radiologensprache Redundanz 9



Wiederholung des Selbstverständlichen

- Im Befund des Rö.-Thorax: „Konventionell radiologisch keine **pulmonalen Lungen**rundherde.“
Wenn ein Rö.-Thorax befundet wird, braucht man nicht nochmals zu mitzuteilen, dass man ein konventionelles Projektionsröntgenbild befundet hat.
- Gleiche Kerbe: CT-morphologisch... (im CT-Befund) „In der MRT-Bildgebung“ oder „angiographisch“
- **Sagen Sie lieber, wie sicher die Aussage ist!**



Radiologensprache Redundanz 10



Der Untersuchungsbefund

- Ein **Befund** ist immer Ergebnis einer körperlichen oder apparativen Untersuchung, also: „Befund“ genügt.
- Ebenso überflüssig „erhobener“ Befund, einen „unerhobenen“ Befund gibt es nicht!
- Verwechseln Sie nicht Befund und Beurteilung!



Radiologensprache Redundanz 11



Wenn Sie merken, dass Sie schwafeln, sind Sie entweder unsicher, unwissend oder unkonzentriert.
Beides ist schlecht!

Stoppen und neu anfangen!



Form & Stil





Radiologensprache Form & Stil - Ausdruck 1



Medizinersprache klingt oft hölzern und gewichtig, als seien wir Finanz- oder Justizbeamte

Es wimmelt nur so von durchführen, bestehen, vornehmen, vorliegen, erfolgen und Substantiven auf -ung mit nachfolgendem Genitiv.

Raus damit!



Radiologensprache Form & Stil - Ausdruck 2



Beispiele:

„Es erfolgte die Punktion des ...“
„Die Punktion des ... wurde durchgeführt.“

Besser:
„Punktion des ...“



Radiologensprache Form & Stil - Ausdruck 3



Das Gegenteil der Gewichtigkeit ist der oft gedankenlose bis vulgäre Klinik-Slang

- Filia statt korrekt Metastase
- Pneu statt korrekt Pneumothorax
- Den Patienten markumarisieren / heparinisieren (penicillinisieren????)



Radiologensprache Form & Stil - Ausdruck 4



Das Gegenteil der Gewichtigkeit ist der oft gedankenlose bis vulgäre Klinik-Slang

Anekdote: Morgenvisite auf Intensivstation:

Vorstellung durch den Assistenzarzt:
„Der Patient ist pulmonal eingebrochen!“
Gegenfrage des Ordinarius für Chirurgie:
„Haben Sie die Polizei verständigt?“



Radiologensprache Form & Stil - Ausdruck 5



**Vermeiden Sie Behördendeutsch:
-ung mit Genitiv!**

Es geht fast immer besser adjektivisch
– „Minderung der Stauung“
→ Stauung rückläufig, weniger gestaut
– „Unauffällige Darstellung des Magens“
→ Magen regelrecht / o.p.B.
oder wollen Sie sagen, dass Sie unauffällig geröntgt haben oder der Magen gut getarnt ist?



Radiologensprache Form & Stil - Ausdruck 6



Vermeiden Sie nichtssagende Verben!

- Es **liegt** weiterhin eine Pneumonie **vor**.
- **Es zeigt sich ein ... es besteht ein ...**
- **Es stellt sich dar ...** (Wer ist dieses es?)
- Weiterhin **bestehende** Dystelektase
(Besser: „Unveränderte Dystelektase“)



Radiologensprache Form & Stil - Ausdruck 7



Die misslungene Kürze

- ... noch Pneumonie; ... noch Pleuraerguss;
... noch Fehlstellung; ... weiter Stauung.
... noch gestaut etc.
- Besser: ... verbliebener großer/kleiner
Pleuraerguss; ... konstanter Pleuraerguss;
... unverändertes Infiltrat etc.



Radiologensprache Form & Stil - Ausdruck 8



Die Verneinung des Negativen oder die Minderung des Nachteiligen

- ... Rückläufige Dichteerhöhung;
... Verminderung der Verschattung
- Besser: ... rückläufiges Infiltrat,
CAVE: Rückläufig ist unpräzise - kann bedeuten
weniger oder gar nichts mehr.



Radiologensprache Form & Stil - Ausdruck 9



Die (irritierende) Verneinung (Negation)

- „... **keine tiefen Ulzera.**“ ...“
Hat der Patient nur flache Ulzera oder gar keine
Ulzera? Reicht die Methode nur für den Nachweis
tiefer Ulzera?
- „...**einschmelzende Filiae fanden wir nicht.**“
Es dauert 4-mal länger, einen verneinenden als
einen bejahenden Satz zu verstehen.

Wenn Verneinungen, dann am Satzbeginn!



Radiologensprache Form & Stil - Grammatik 1



Der Passiv

- Ein Passivsatz ist umständlich und wird langsamer
verstanden.
- Schlimmer: Verneinender Passivsatz ohne
konkretes Subjekt: „Es wurde ... nicht/kein ...“
- Am schlimmsten: Passivsatz, am Schluss verneint!

Schreiben Sie im Aktiv!



Radiologensprache Form & Stil - Anglizismen 1



Englische Termini nur, wenn es keinen adäquaten deutschen Terminus gibt!

- Englische Verben, brachial eingedeutscht, sind
meist lächerlich – beispielhafte „No Go's“:
 - den Patienten „gestaged“,
 - den Patienten „depacked“ (für Bauchtamponade entfernt)
 - ... die Blutung wurde gecoil (gecoiled oder gleich gekault)
 - ... Befunde „gematcht“



Radiologensprache Form & Stil - Anglizismen 2



Eingedeutsche englische Spachkonstrukte

- ... ein CT ist empfohlen
- ... die Metastasen sind wachsend
- ... das macht Sinn



Radiologensprache Form & Stil - Latinisierung



- Ein eingedeutschtes lateinisches Fremdwort wird nach deutschen Regeln geschrieben (Z und K)
 - Coecum mobile - aber **Z**ökalpol
 - Clavicula - aber Klavikel
- **Zweigliedrige Termini** immer lateinisch geschrieben (im Lateinischen gibt es kein K, Z oder J)
- Wer sich (wie der Springer-Verlag) vornehm latinisierend in **C-Schreibung** ausdrückt, muss das in **correcter Perfectheit**, durchhalten, was schnell lächerlich werden kann.



Radiologensprache Anhang – 1000 kleine Fehler



Radiologensprache: die kleinen Schnitzer Das Geschlecht (Genus)



Häufigste Verwechslungen

- Das Femur, das Pankreas, das Corpus, das Putamen
- Die Pelvis, die Hemipelvis, die Plaque, die Anasarka
- Der Pons, der Apex, der Aszites



Radiologensprache: die kleinen Schnitzer Der Genitiv und das S



- Kein Genitiv-S bei zweigliedrigen lateinischen Termini, also
 - ... des Os sacrum (nicht aber des Os sacrum**s**), des Os ilium, ...
- Kein Genitiv-Apostroph, es sei denn, das Nomen endet auf –s
- Kein Apostroph bei –sche (Blountsche Klammer)



Radiologensprache: die kleinen Schnitzer À propos Genitiv



In der **Hochsprache** steht der Genitiv nach:

- mittels
- wegen
- trotz
- ungeachtet des
- angesichts/eingedenk
- etc.



Radiologensprache: die kleinen Schnitzer À propos Genitiv



Neue Marotten

- „des Pleuraerguss“ ...
- „im Januar diesen Jahres“ ...



Radiologensprache: die kleinen Schnitzer À propos „Hinweis für“



Korrekt:

- Hinweis(e) *auf* oder
- Hinweise *zur* (Ergreifung des Täters.....)
- Verdacht *auf*
- (An-)Zeichen *von* (oder Genitiv)
(in letzter Zeit eingeschlichen: Zeichen für ...)
- Anhalt(spunkte) *für*
- Indizien (mit Genitiv oder mit: für)
- bezüglich *des*
- Verglichen mit /Vergleich mit (nicht zu)



Radiologensprache: die kleinen Schnitzer Die misslungene Parenthese ()



„Keine Stauung, Infiltrate oder Pleuraerguss.“
(grammatisch schräg, es ist eine total falsche Parenthese?)

„... rückläufige Infiltrate und Pleuraerguss“
(Was ist gemeint: Infiltrate weniger, aber ein Pleuraerguss -- oder beides weniger?)



Radiologensprache: die kleinen Schnitzer Der Bindestrich (Divis) 1



Varianten

- Der **unnötige Bindestrich**, von Bernhard Sick in der Spiegel-Kolumne „Zwiebelfisch“ auch „Deppen-Divis“ genannt (Stamm-Kneipe); Lungen-Metastase
- Der korrekte **Bindestrich im Eponym**: Down-Syndrom (Ausnahme: Populäre Begriffe, wie in unserem Fach das „Röntgenbild“)
- **Bindestrich im gekoppelten zweisprachigen Wort** Wirbel-Align(e)ment, Aorten-Stent, Compartment-Syndrom



Radiologensprache: die kleinen Schnitzer Der Bindestrich (Divis) 2



Varianten

- Der **Koppelungs-Bindestrich** (bezieht sich bei einer Wortkoppelung das Nomen 1 & 2 in gleicher Weise auf das Nomen 3, so wird durchgekoppelt):
- BEISPIELE: **Gefäß-Nerven-Scheide** oder **Mark-Rinden-Grenze** (Markrindengrenze wäre die Grenze der Markrinde, also sogar ein Oxymoron) (dagegen: Dreisternehotel, Nervenwurzelreizung)



Radiologensprache: die kleinen Schnitzer Der Bindestrich (Divis) 3



Varianten

- Der **unbedacht vergessene Bindestrich**
Unauffällige Lungengerüst- und -gefäßzeichnung
- Aggressive engl. Orthographie: **Bindestrichvernichtung**
„AF, ATP und ATA Stenose“; Aorten Stent Graft
- Die **Durchkoppelung**
Main-en-lorgnette-Deformität, In-situ-Karzinom
- Der **Lesbarkeit verschaffende Divis**
Unterlappen-Belüftungsstörungen → besser keine Wortungetüme



Radiologensprache: die kleinen Schnitzer Der Apostroph



Der falsche Apostroph (Deppenapostroph: Uschi's Bar)

- Blount'sche Klammer (Blount-Klammer)
- Hoffa'scher Fettkörper
- Aber richtig: Graves' Disease



Gut-schreib'!

